

## Kunsttherapie in der Psychotherapie

Professor Martin Schuster hat im Feld der Kunstpsychologie, Kreativität und des bildhaften Denkens viele Arbeiten und Forschungen geliefert. Er zeigt, wie Kunsttherapie innovativ im psychologischen Tatsachenwissen zu verankern ist. Auch Nicht-Künstler können solche Methoden mit Gewinn in ihrer Psychotherapie anbieten. Interesse an künstlerischen Tätigkeiten ist hilfreich, aber ein besonderes Talent ist nicht erforderlich.

### Verbindet Grundlagenwissen mit therapeutischer Praxis

Der Praktikumsteil bietet Selbsterfahrung in Kunsttherapie und die Einübung therapeutischer Fertigkeiten, wie z.B. der Interpretation von Bildmetaphern. Die Darstellung ist verständlich, leicht lesbar und wissenschaftlich fundiert. Neben der deutschen Literatur wird auch das breite Spektrum amerikanischer Beiträge rezipiert. Martin Schuster ist Verhaltenstherapeut, Gesprächstherapeut und Kunsttherapeut.

### Aus dem Inhalt

- Was ist Kunsttherapie?
- Theoretische Grundlagen: Kreativität und Kunsttherapie
- Einsatzfelder und Indikationen
- Ausgewählte Methoden der Kunsttherapie
- Kunst und Kunsttherapie
- Effizienz der Kunsttherapie

**Geschrieben für Psychologische Psychotherapeuten, Berater, Psychiater, Ärzte, Studierende und Psychotherapeuten in der Ausbildung**

ISBN 978-3-642-44922-2



► [springer.com](http://springer.com)



Schuster



Kunsttherapie in der psychologischen Praxis

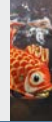
Schuster

# Kunsttherapie in der psychologischen Praxis

Mit therapeutischem  
Praktikum und  
Selbsterfahrungs-  
anleitungen

plus  
Extras  
online

 Springer



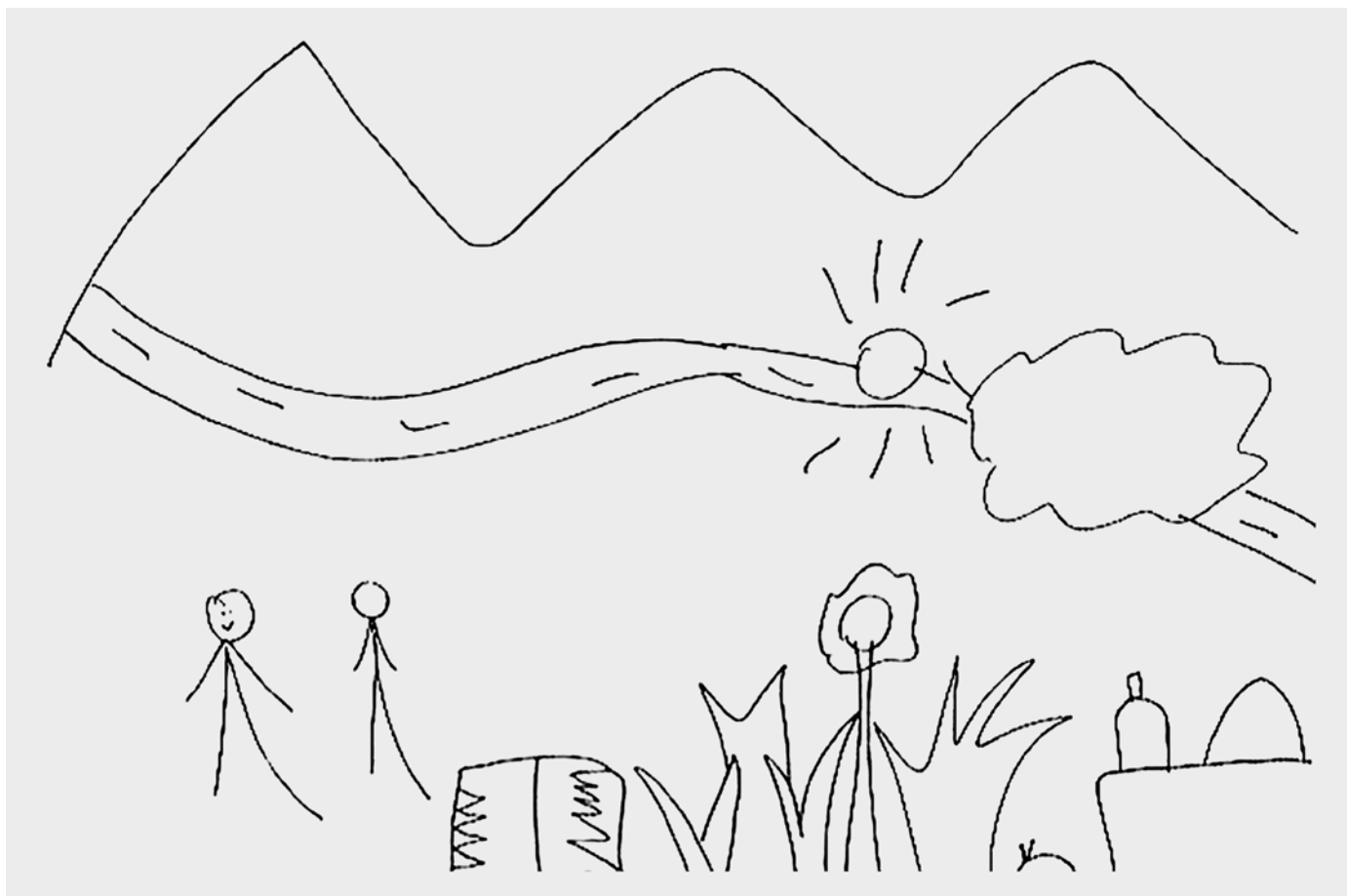


Abb. 2.1

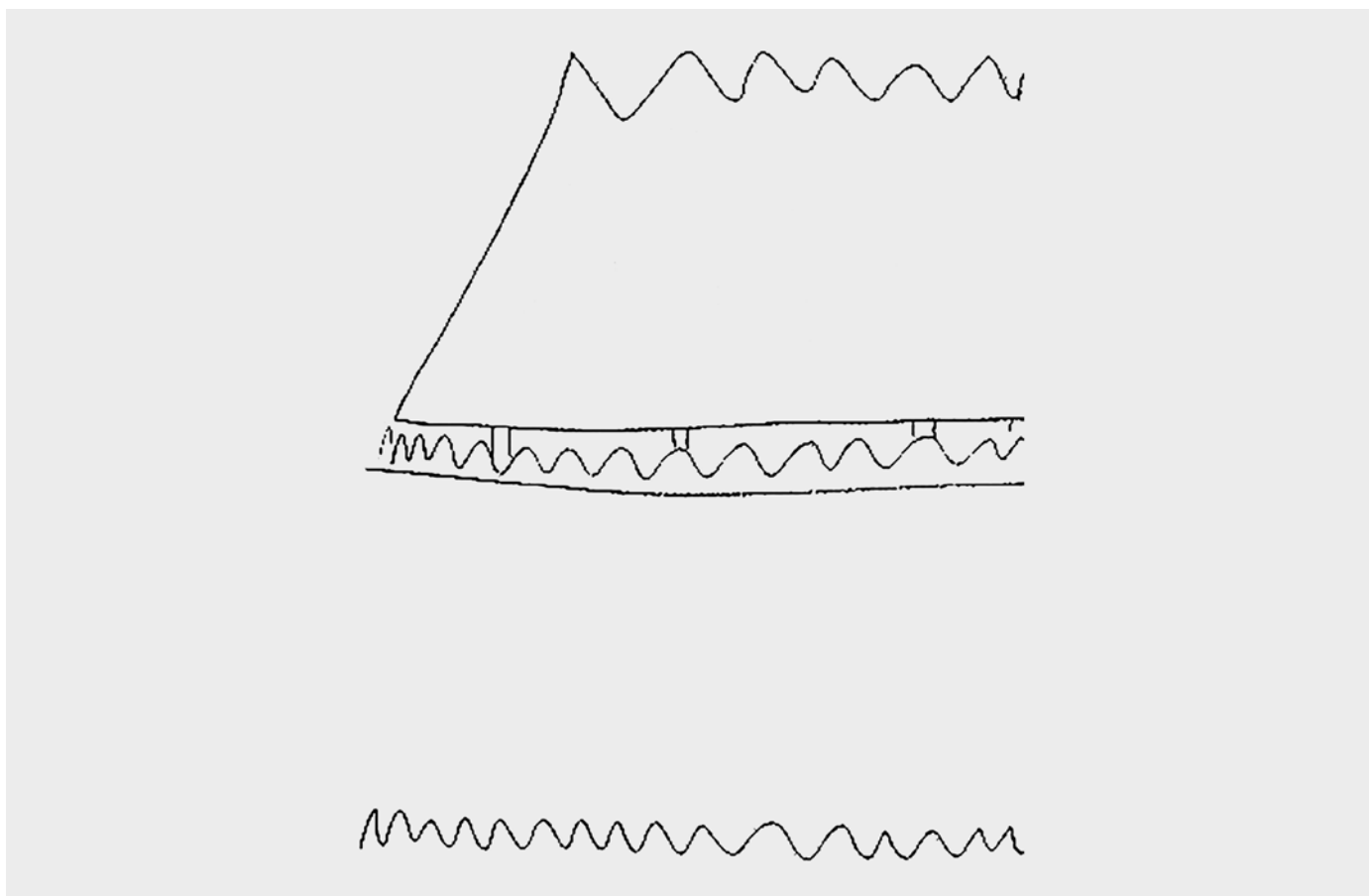


Abb. 2.2



Abb. 2.3





Abb. 2.4





Abb. 2.5

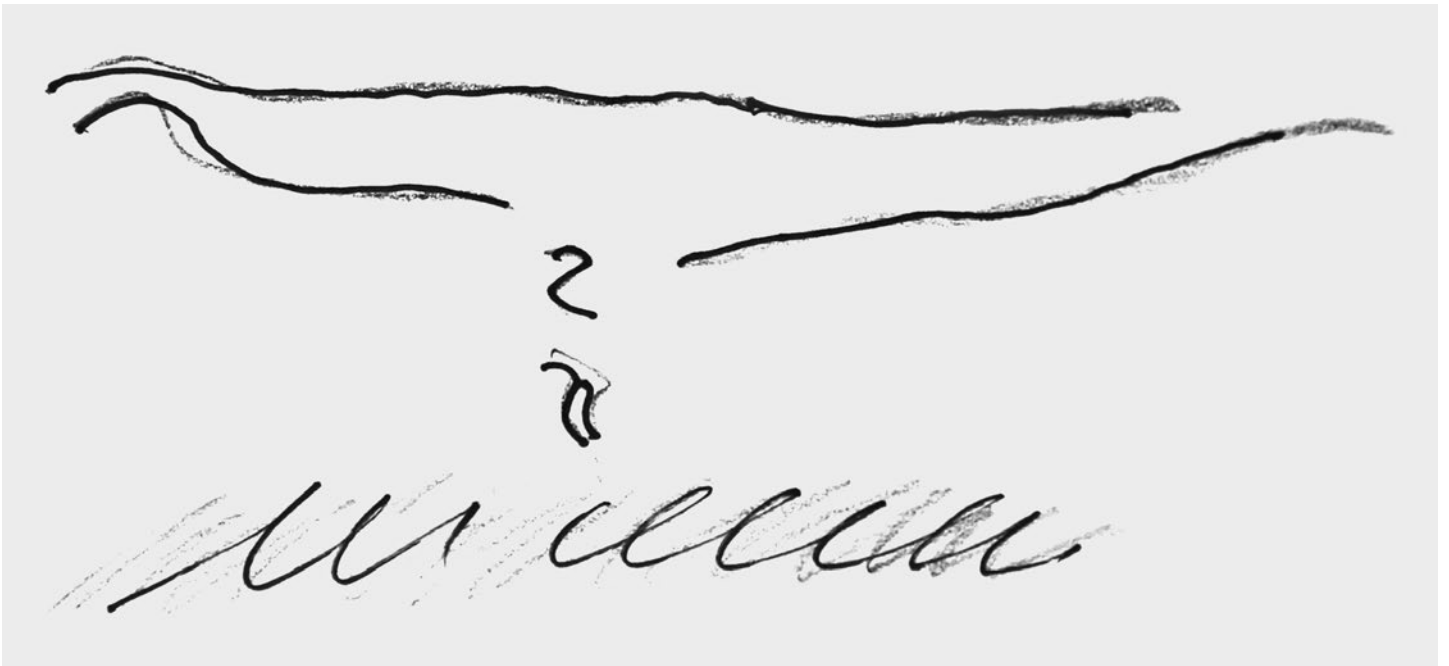


Abb. 2.6

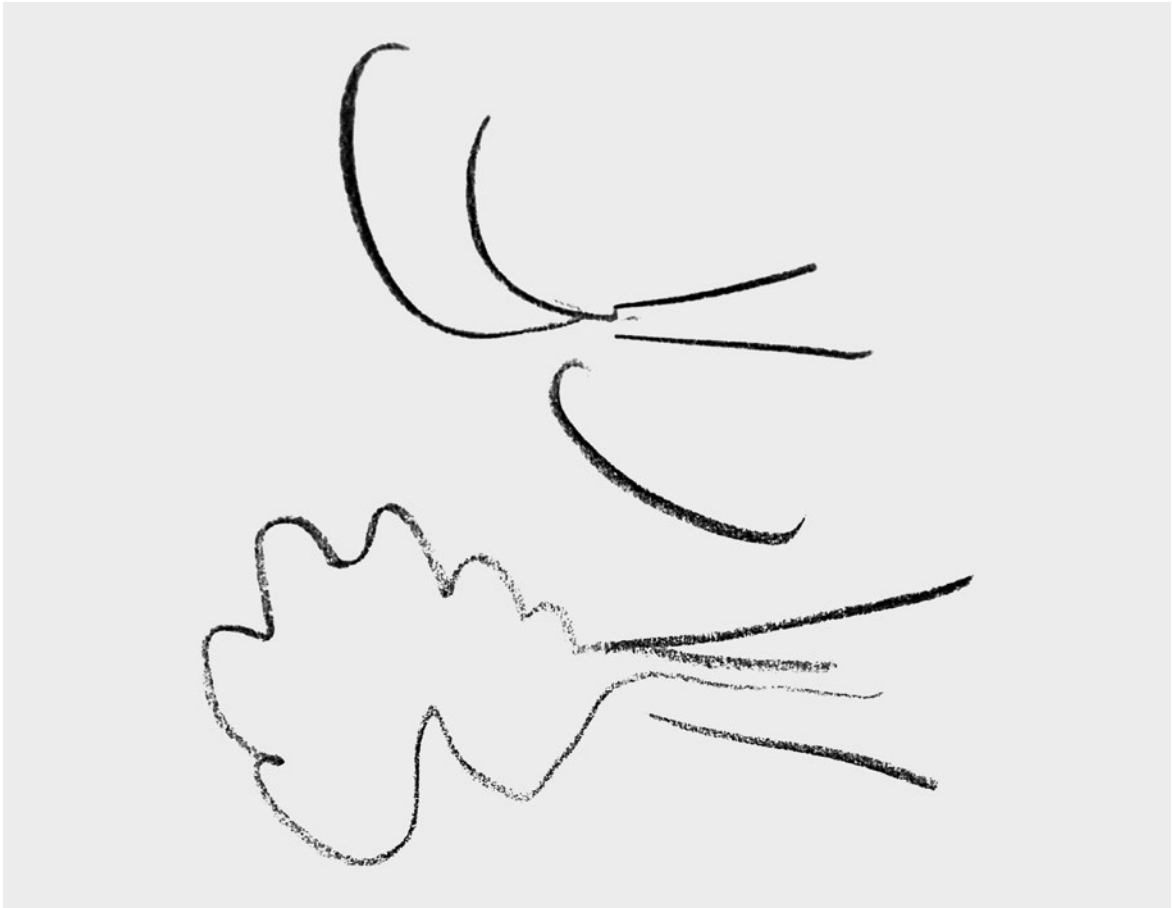


Abb. 2.8



Abb. 2.7





Abb. 2.9

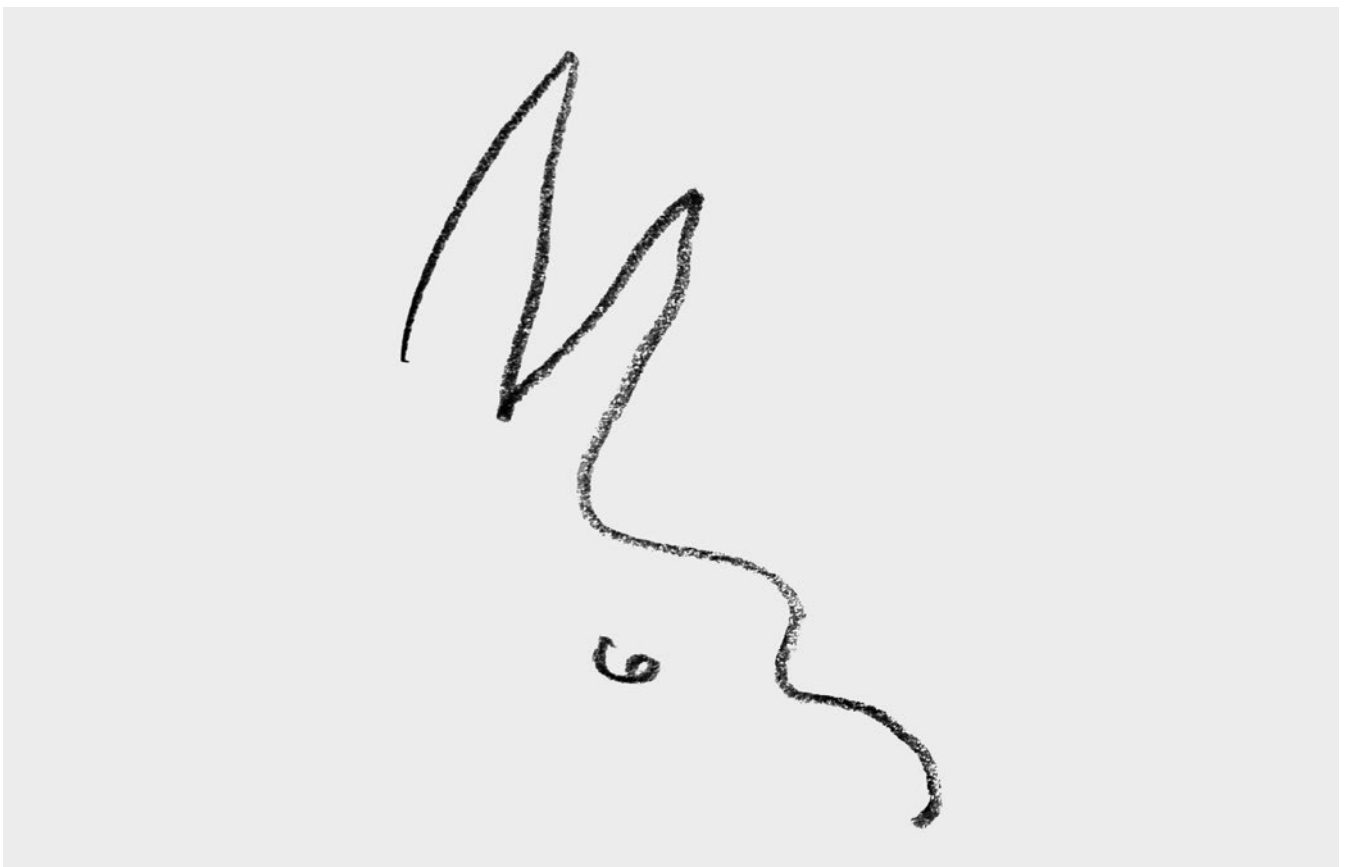


Abb. 2.10





Abb. 2.11



Abb. 2.12



Abb. 2.13





Abb. 2.14



Abb. 2.15





Abb. 2.16



Abb. 2.17

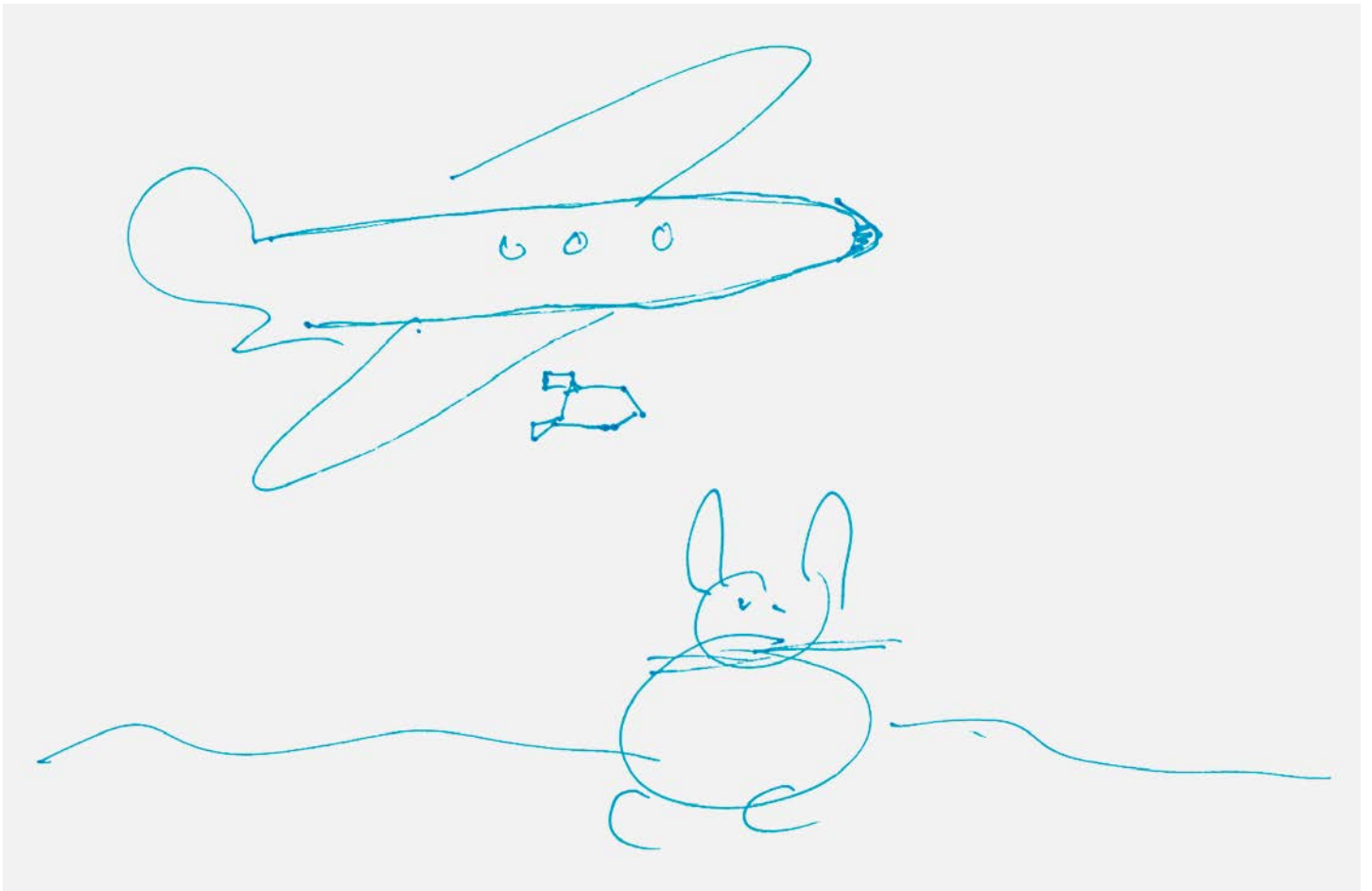


Abb. 2.18



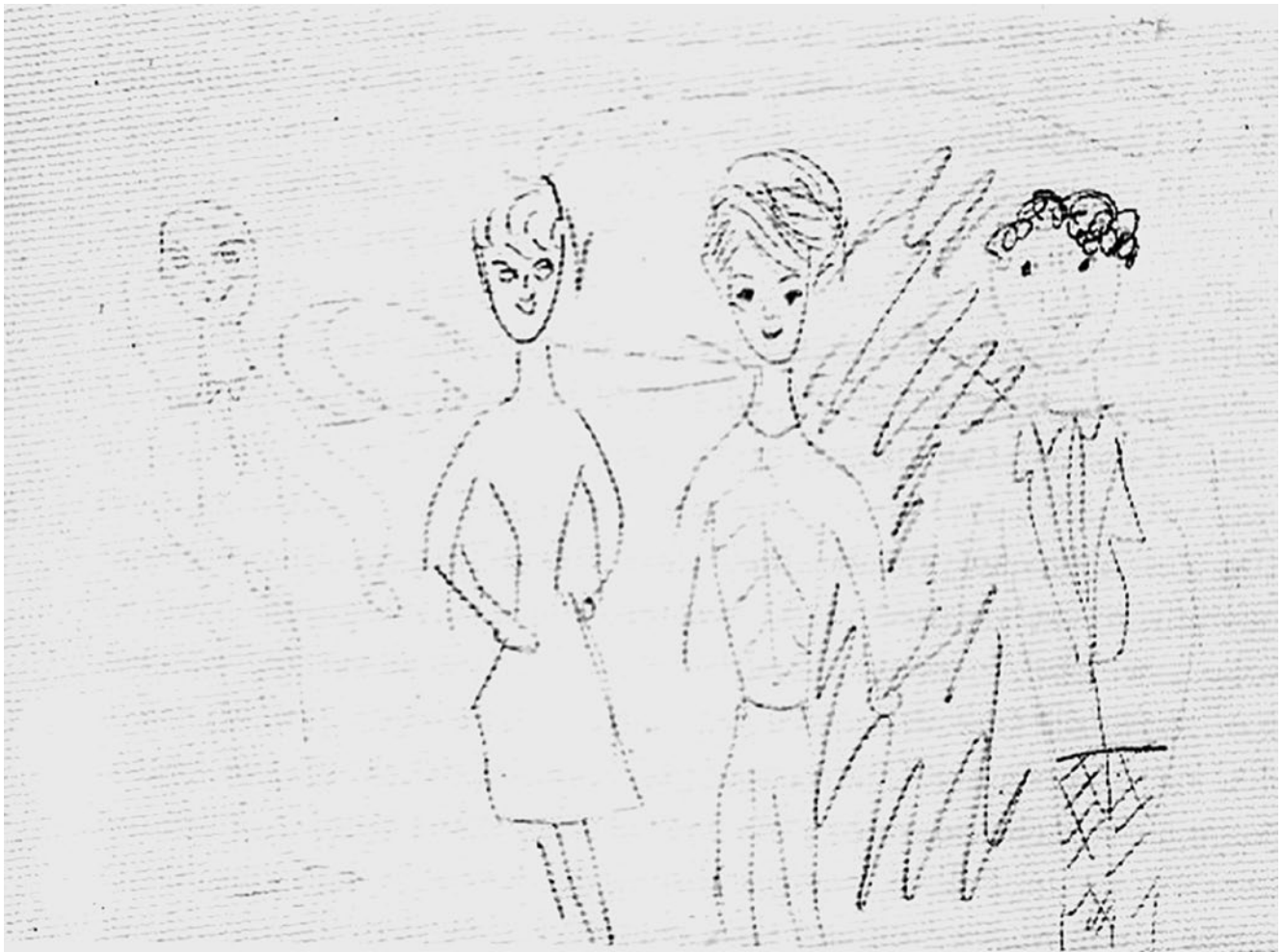


Abb. 2.19

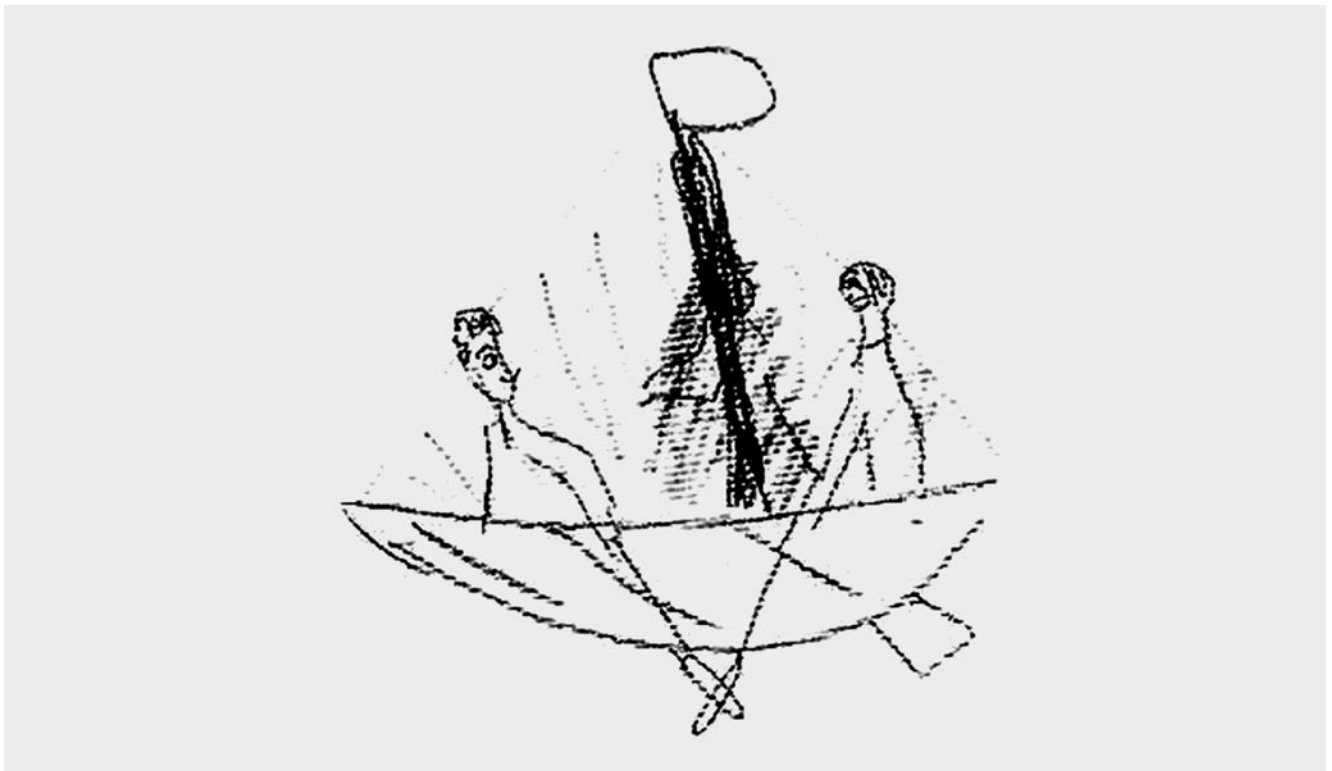


Abb. 2.20

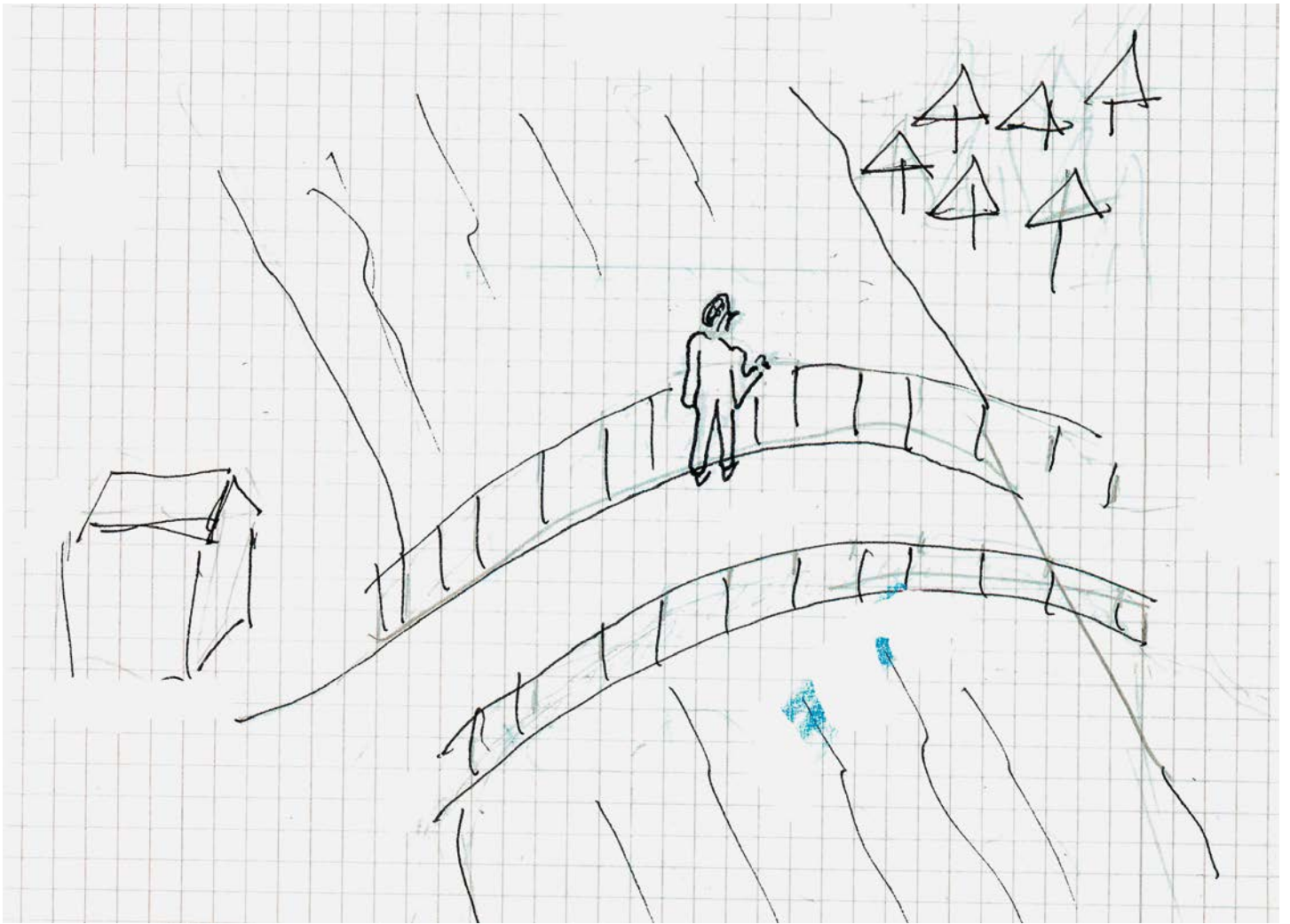


Abb. 2.21

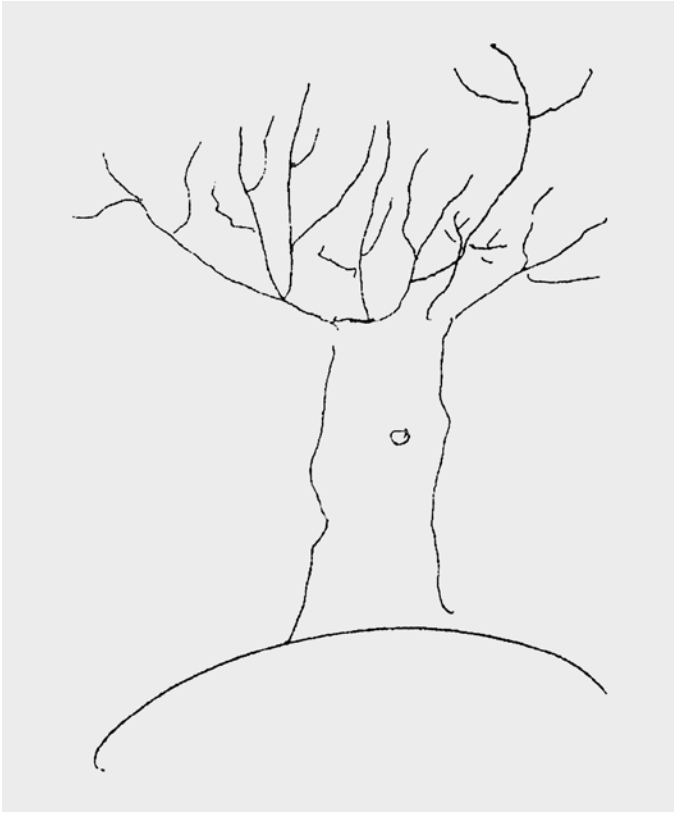


Abb. 2.22

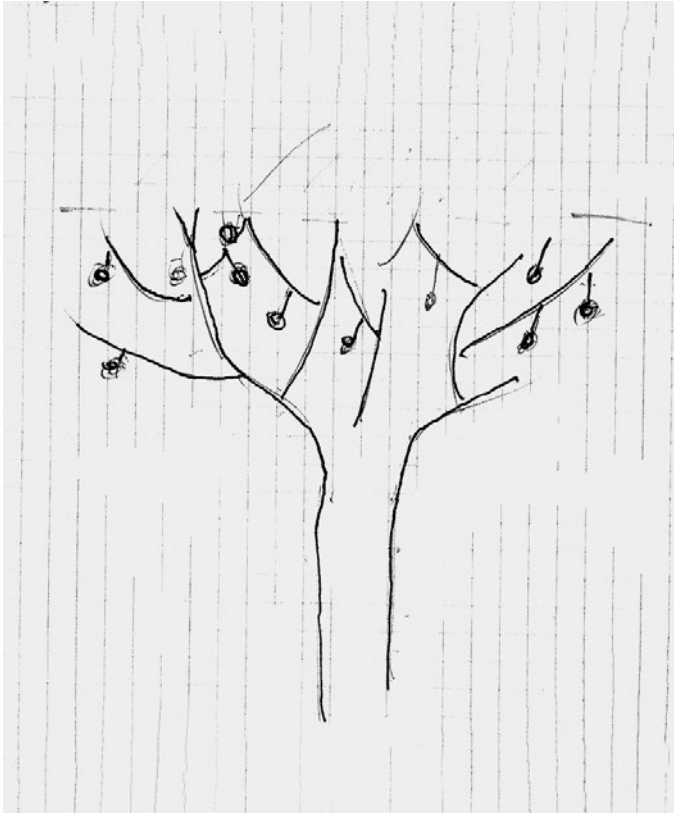


Abb. 2.23





Abb. 2.24



Abb. 2.25



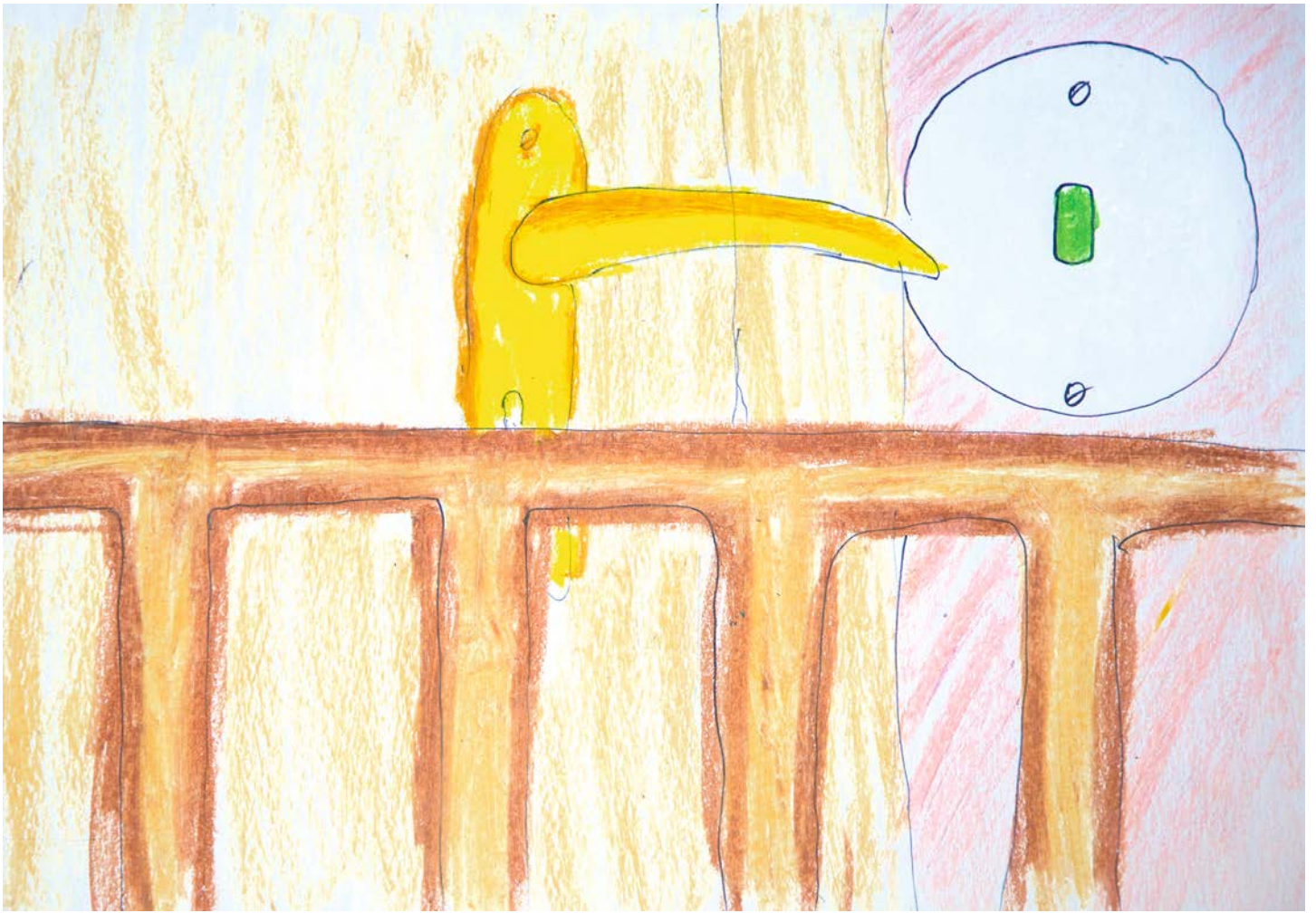


Abb. 2.26

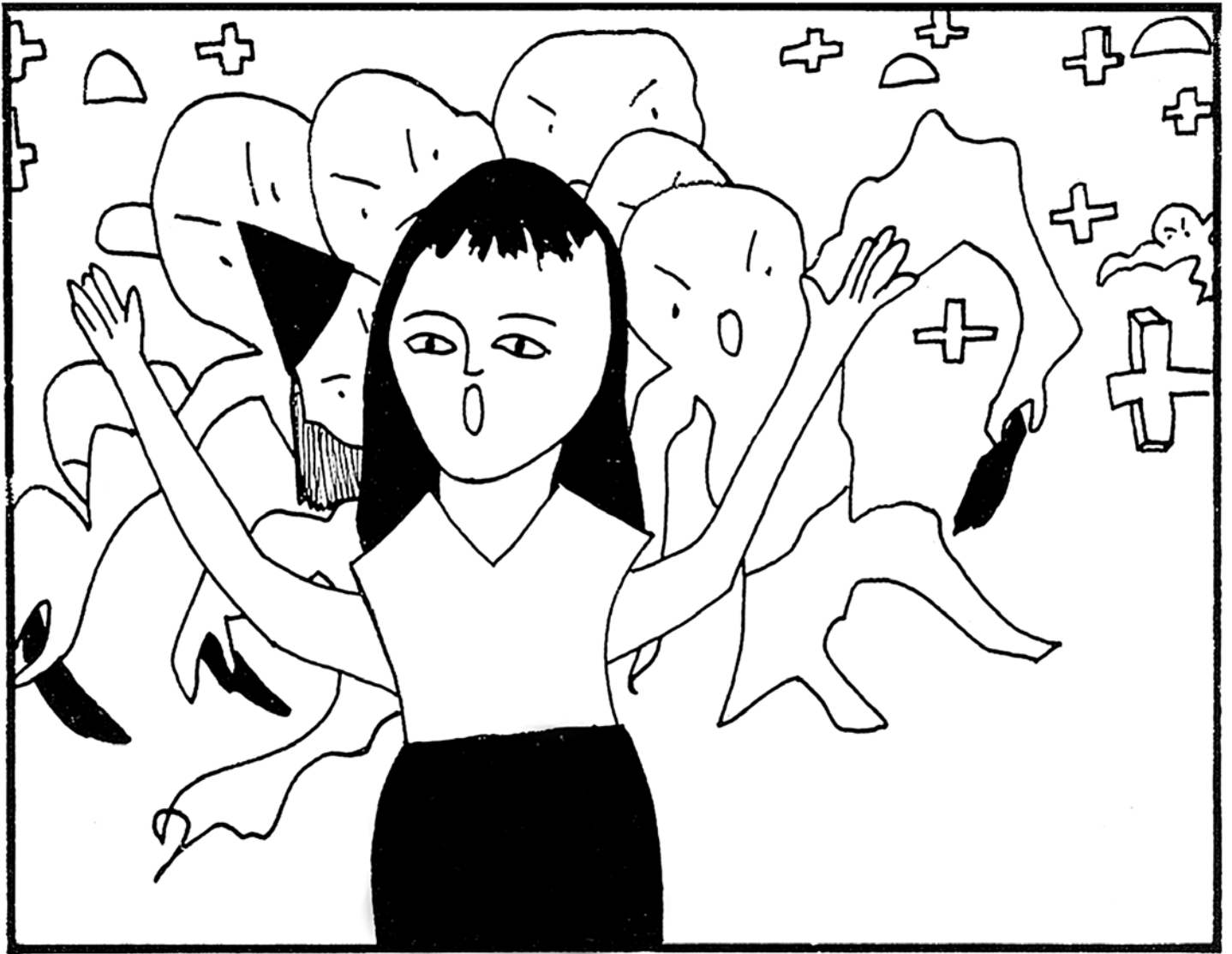


Abb. 2.27



Abb. 3.1





Abb. 3.2



Abb. 3.3

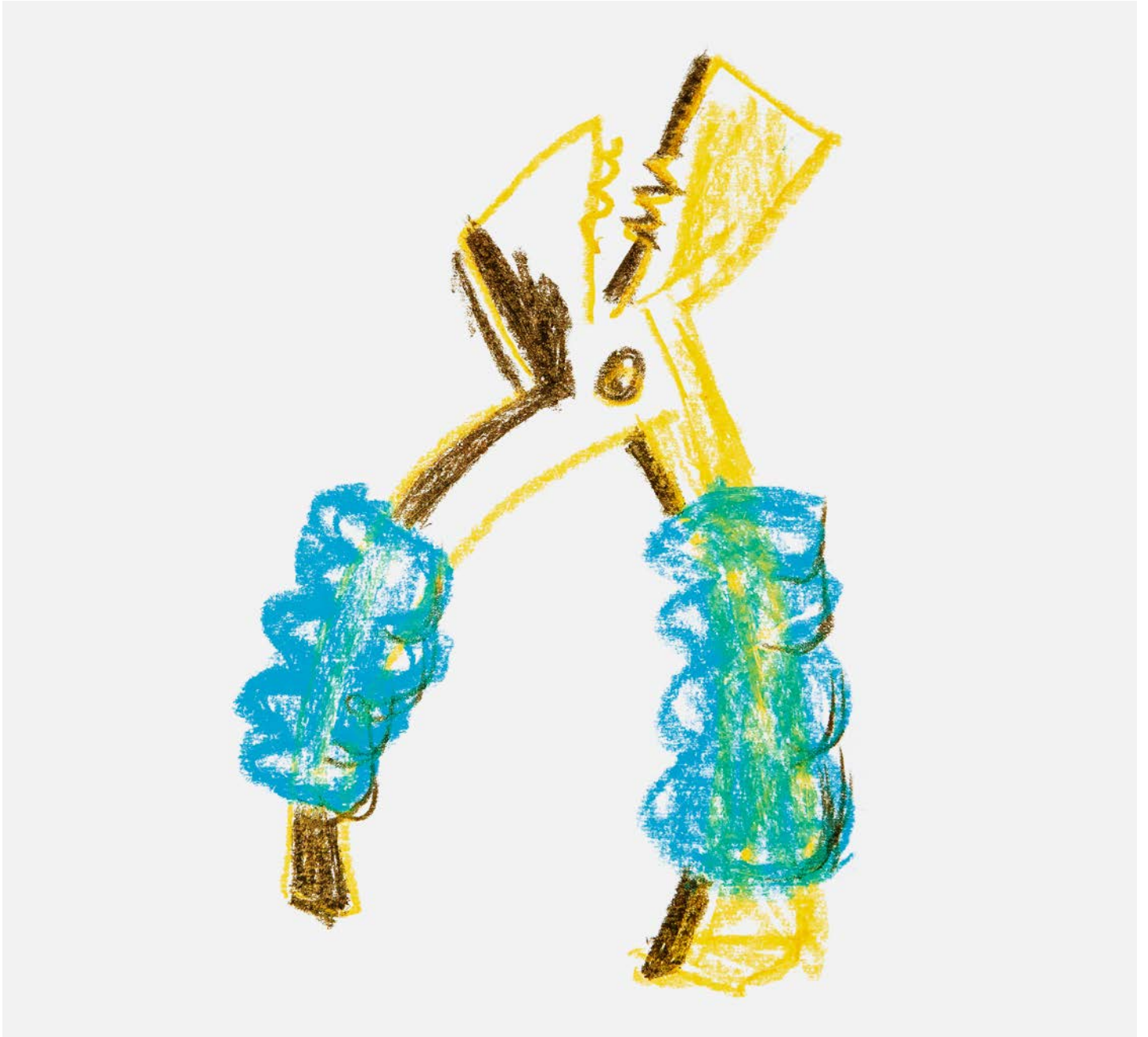


Abb. 3.4





Abb. 3.5

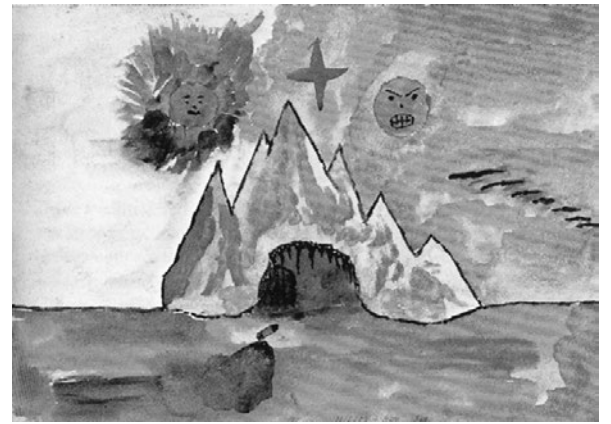


Abb. 3.6

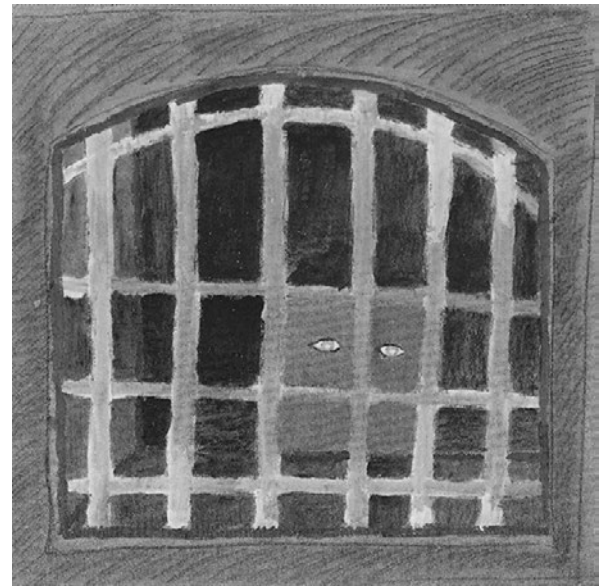


Abb. 3.7



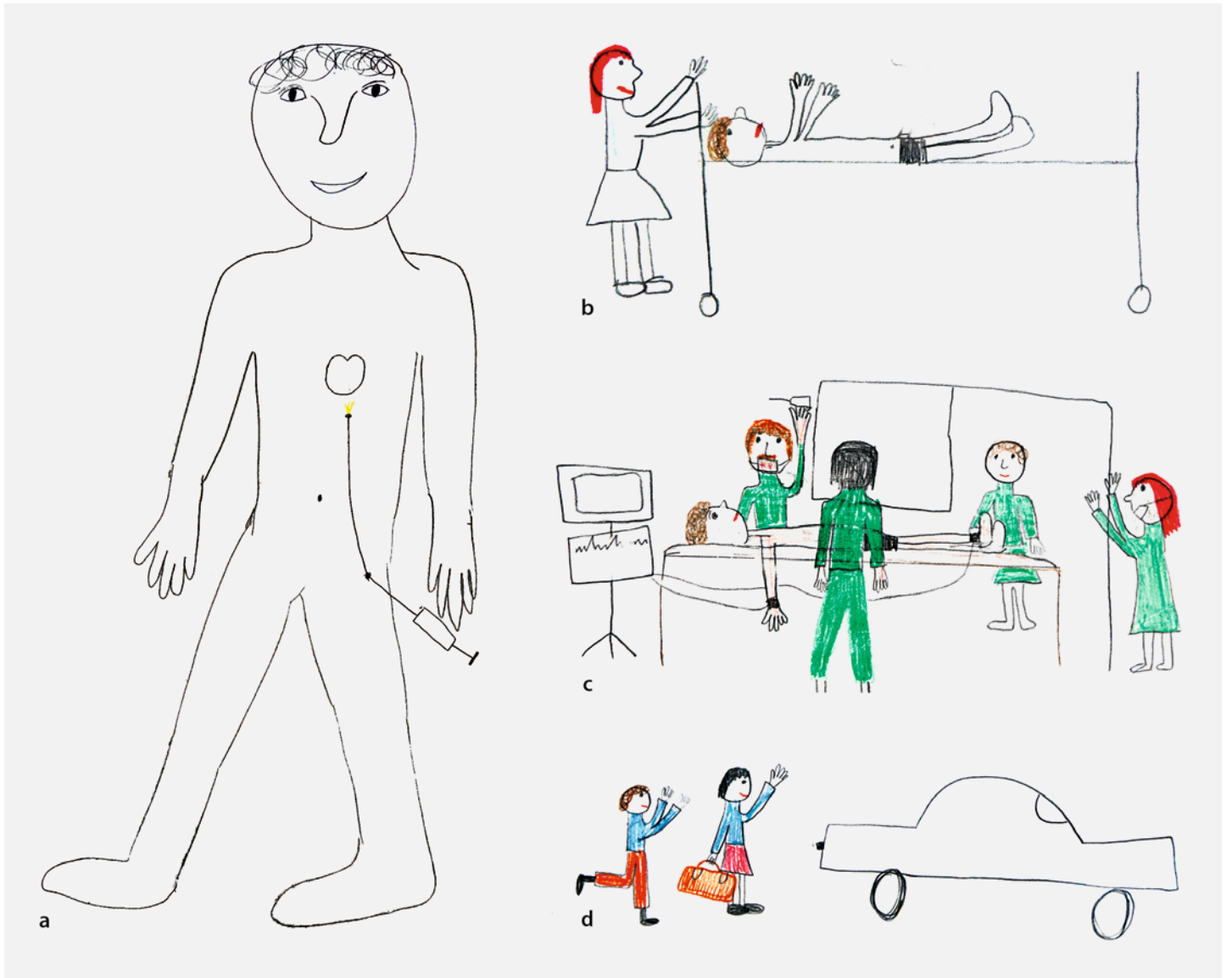


Abb. 3.8



Abb. 4.1





Abb. 4.2



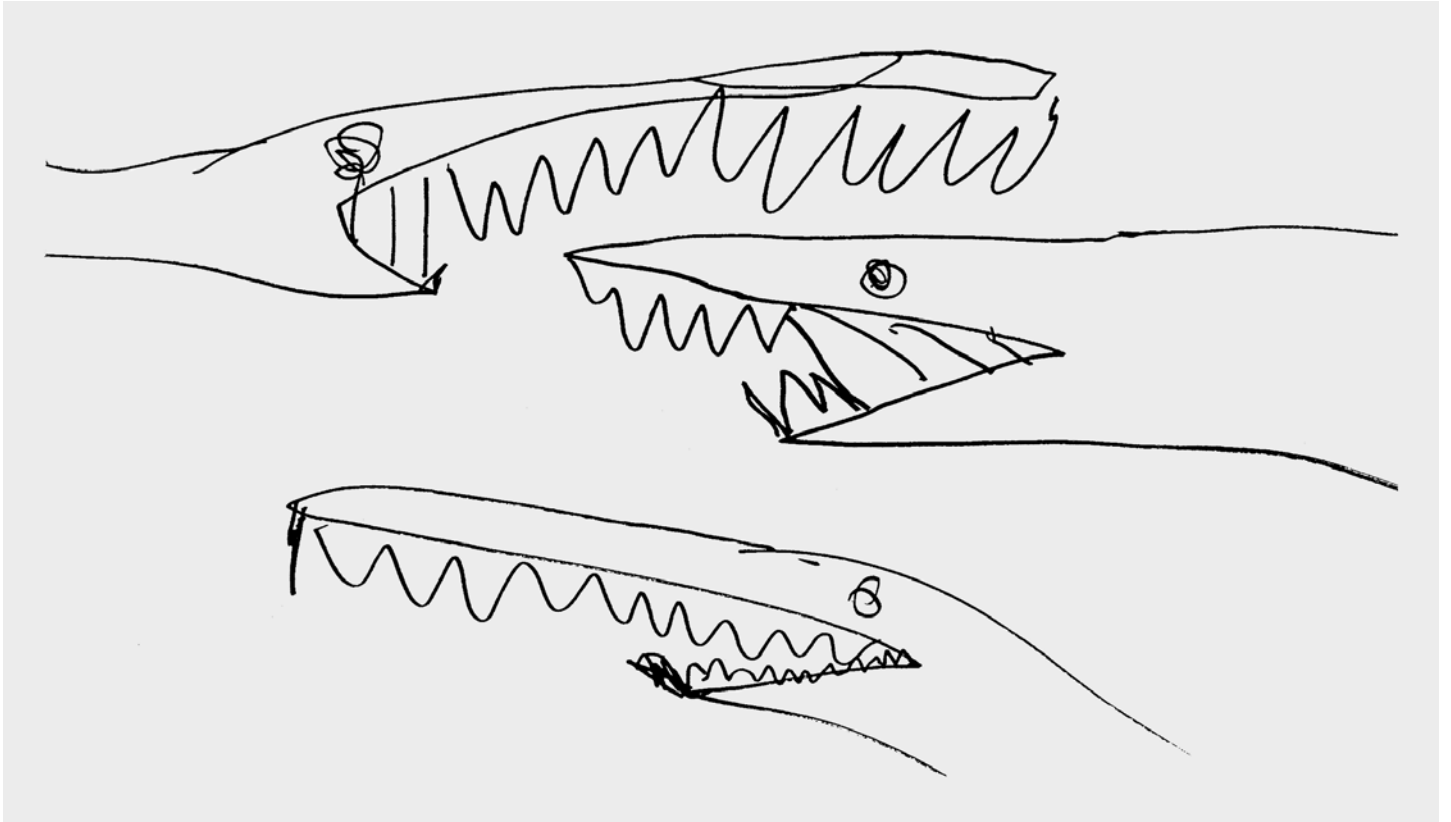


Abb. 4.3



Abb. 4.4





Abb. 4.5



Abb. 4.6



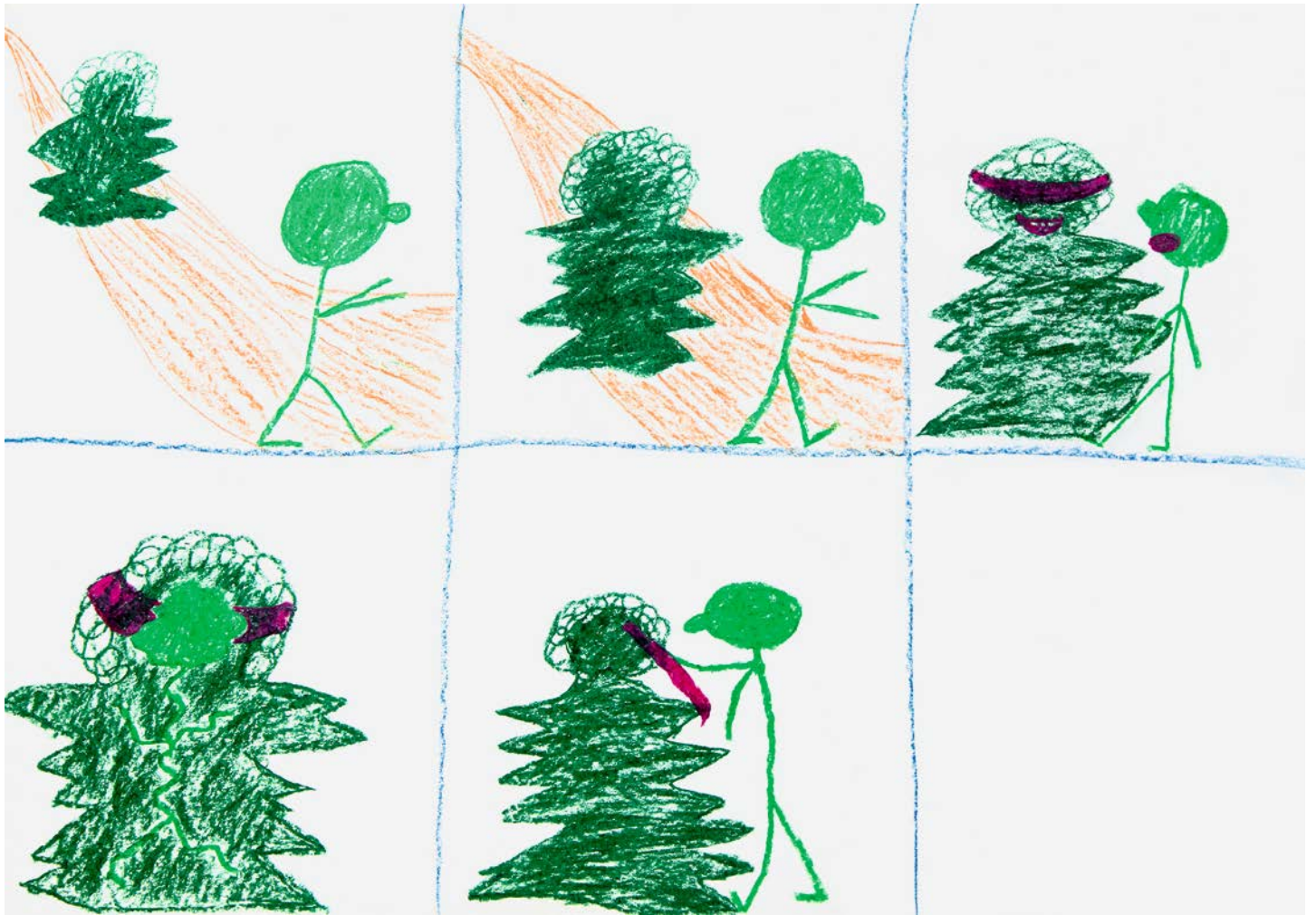


Abb. 4.7



Abb. 4.8



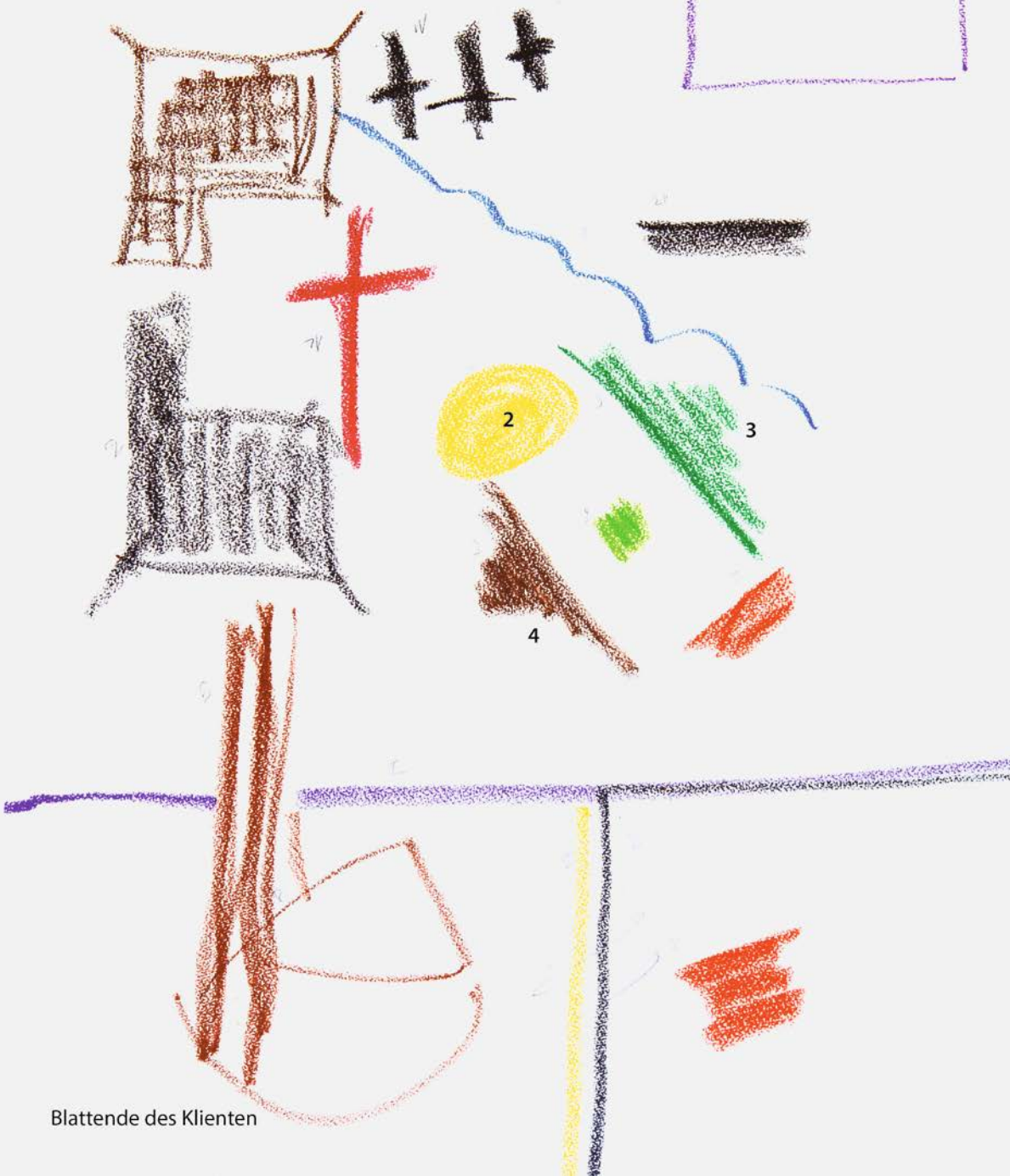
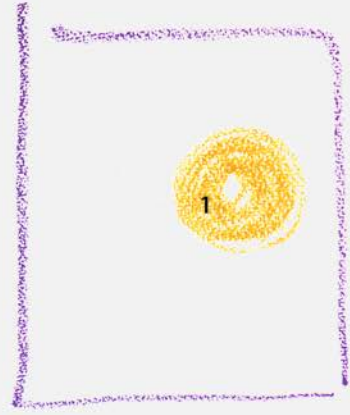


Abb. 4.9



Blattende des Therapeuten

Handwritten notes in the top left corner of the therapist's page.



Blattende des Klienten

Abb. 4.10

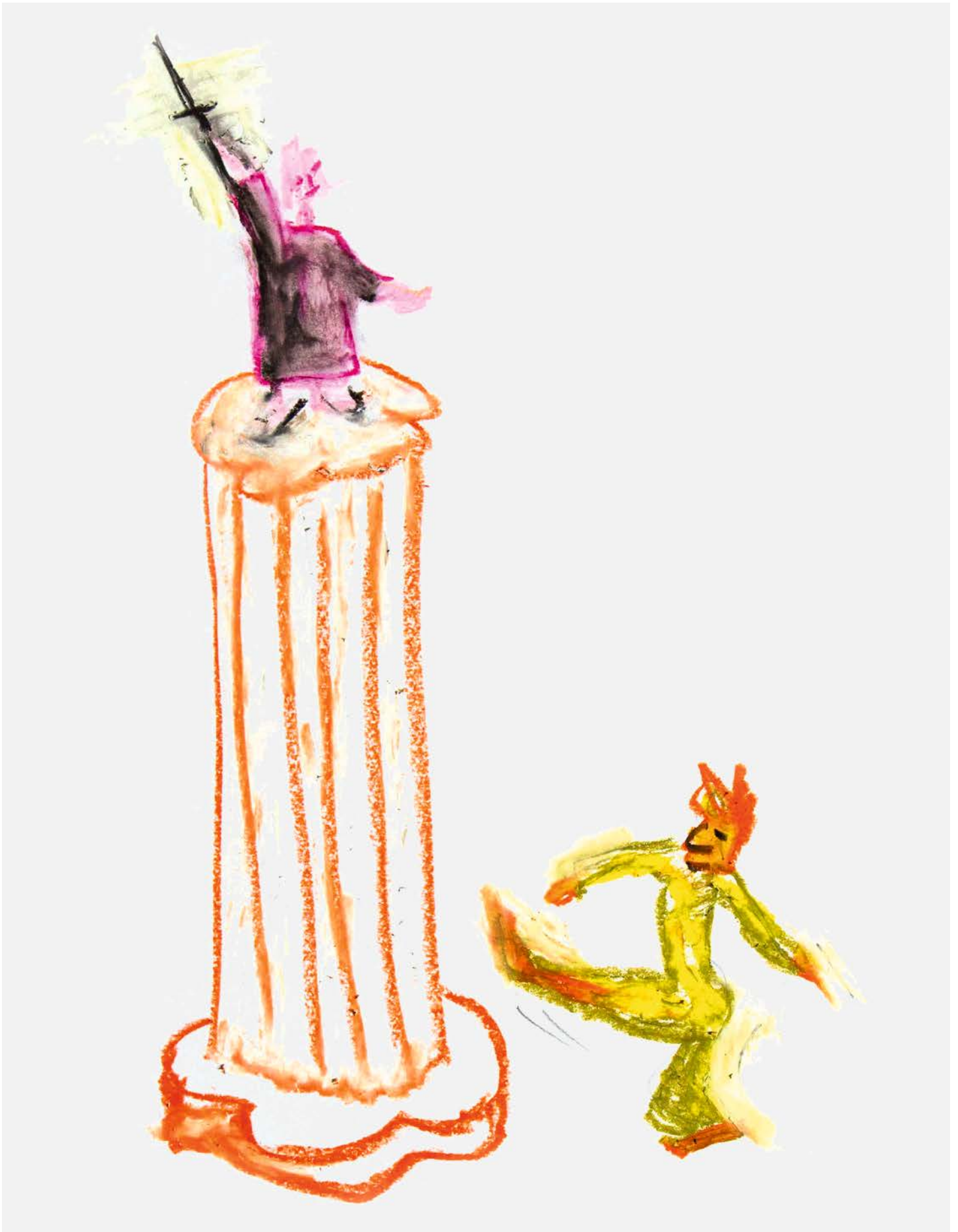


Abb. 4.11



Abb. 4.12



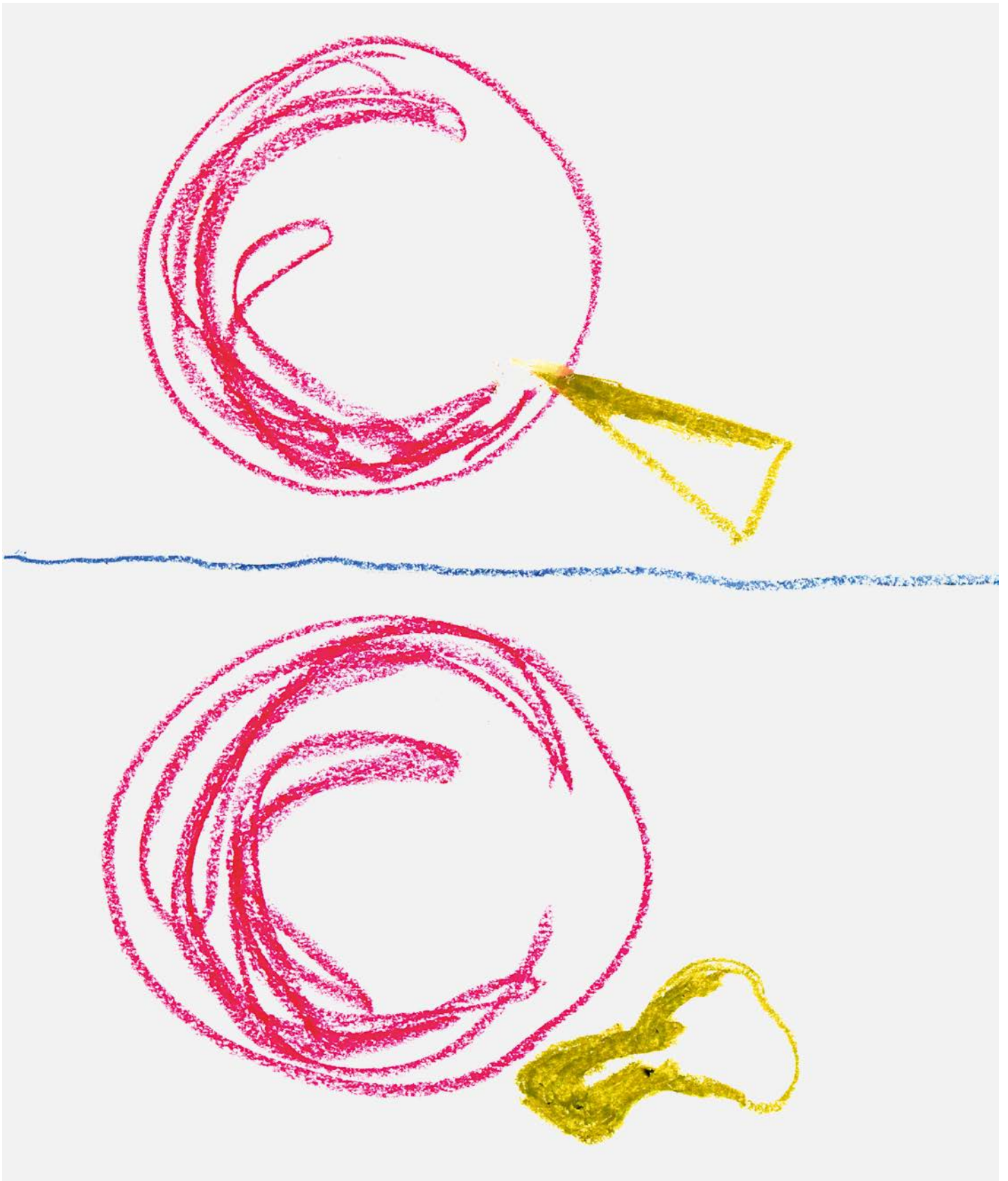


Abb. 4.13



Abb. 4.14



Abb. 4.15





Abb. 4.16

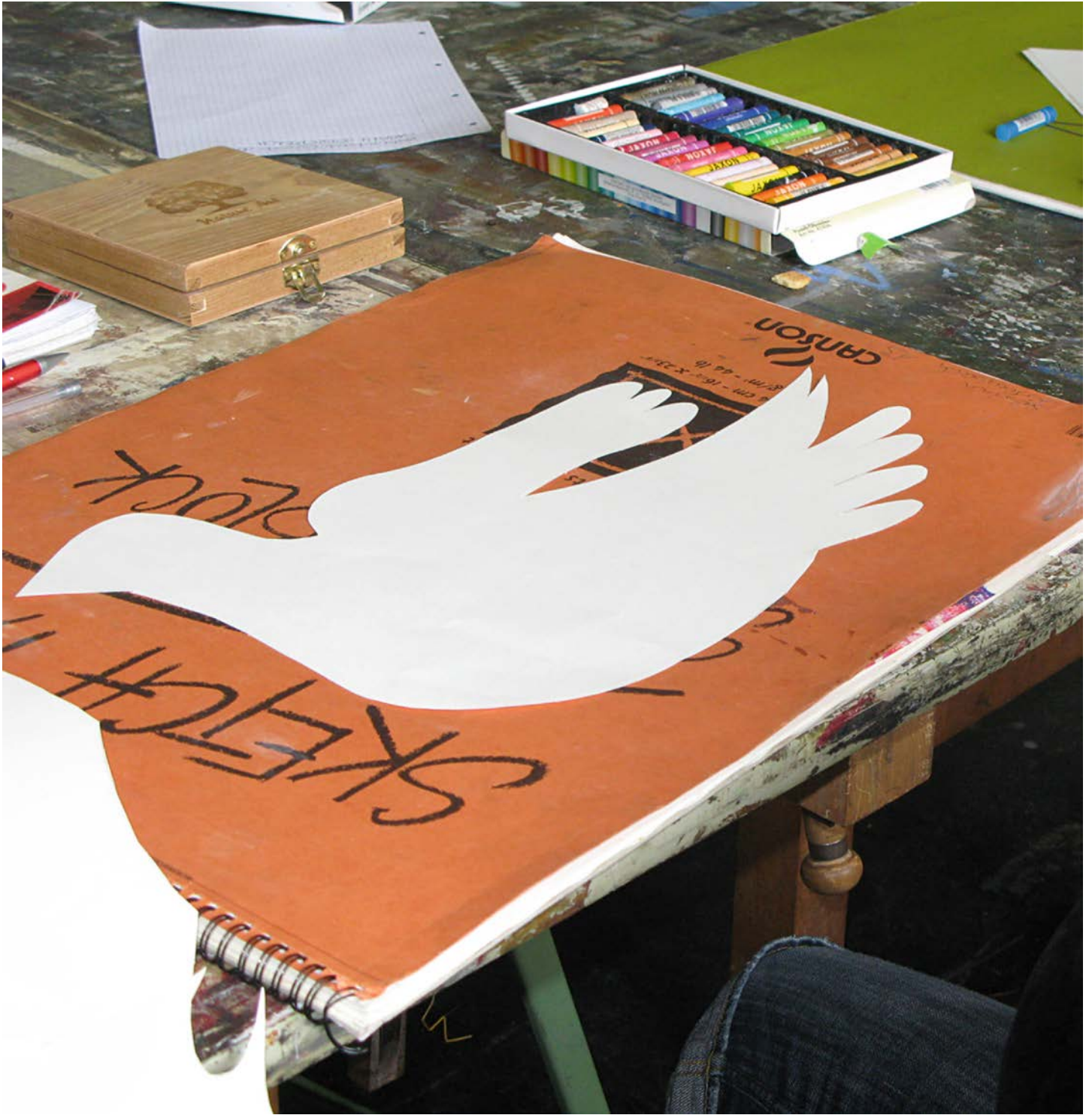


Abb. 4.17





Abb. 4.18



Abb. 4.19



***!Hier ist der Weg in eure Welt!***

Hier sind wir zusammen, obwohl wir getrennt sein sollen,  
Eure Heimat ist nun eine andere, bitte akzeptiert dies.

Hier und heute trennen sich unsere Wege.  
Ab jetzt lebt jeder in seiner eigenen Gegenwart.

Jeder in der Welt in die er gehört.  
Wir nehmen Abschied von der Gemeinsamkeit.

Geht euern Weg, ich weis ihn euch

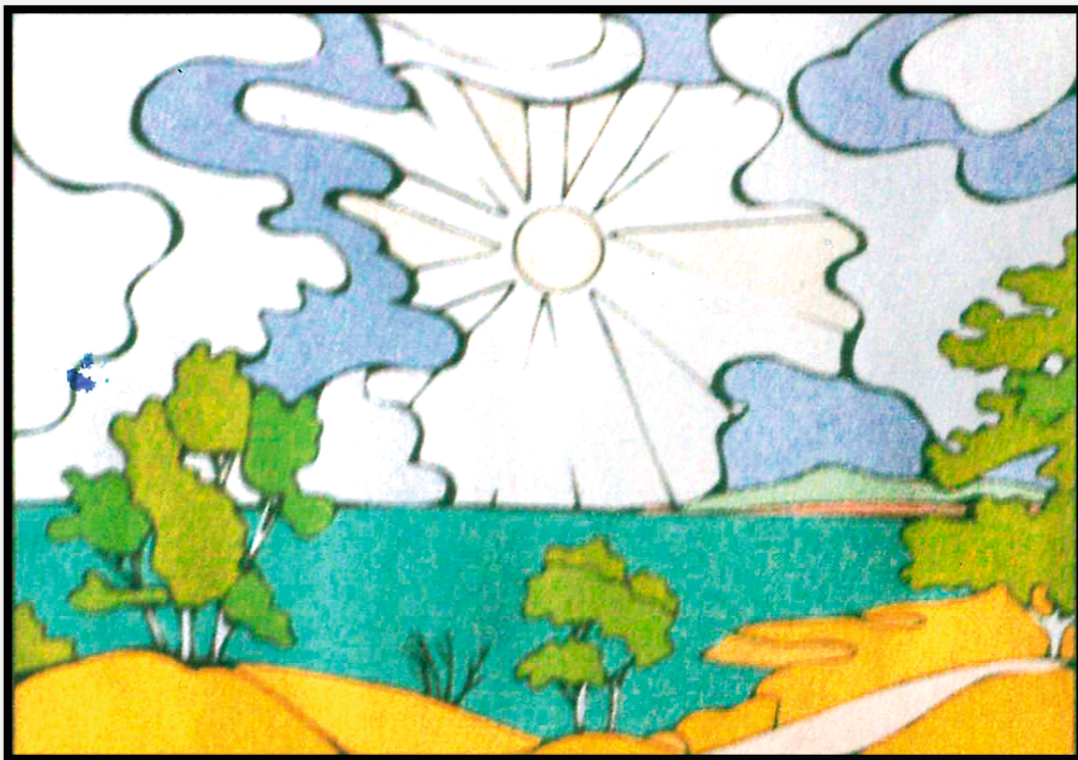


Abb. 4.20



Abb. 4.21





Abb. 4.22

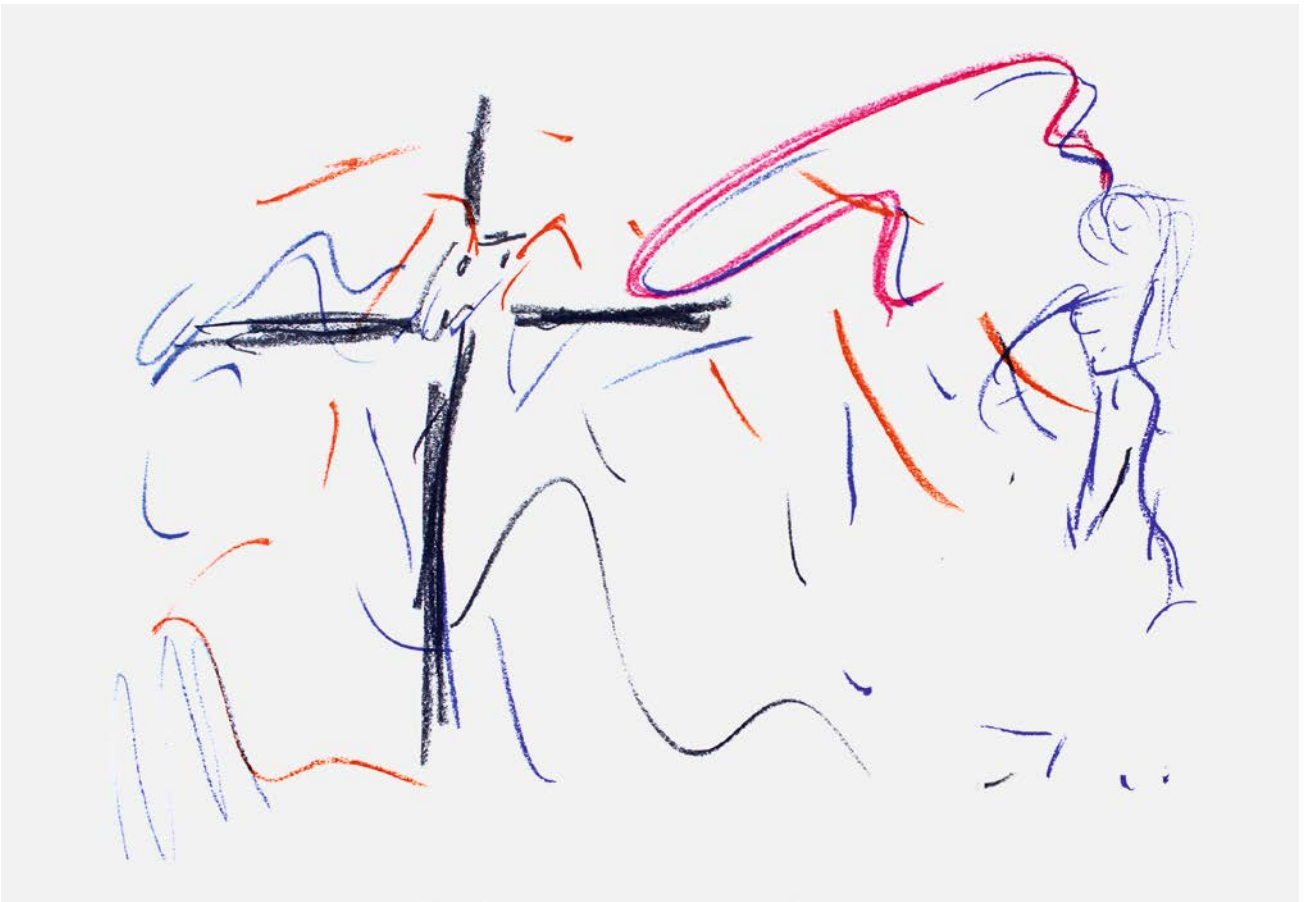


Abb. 4.23





Abb. 4.24

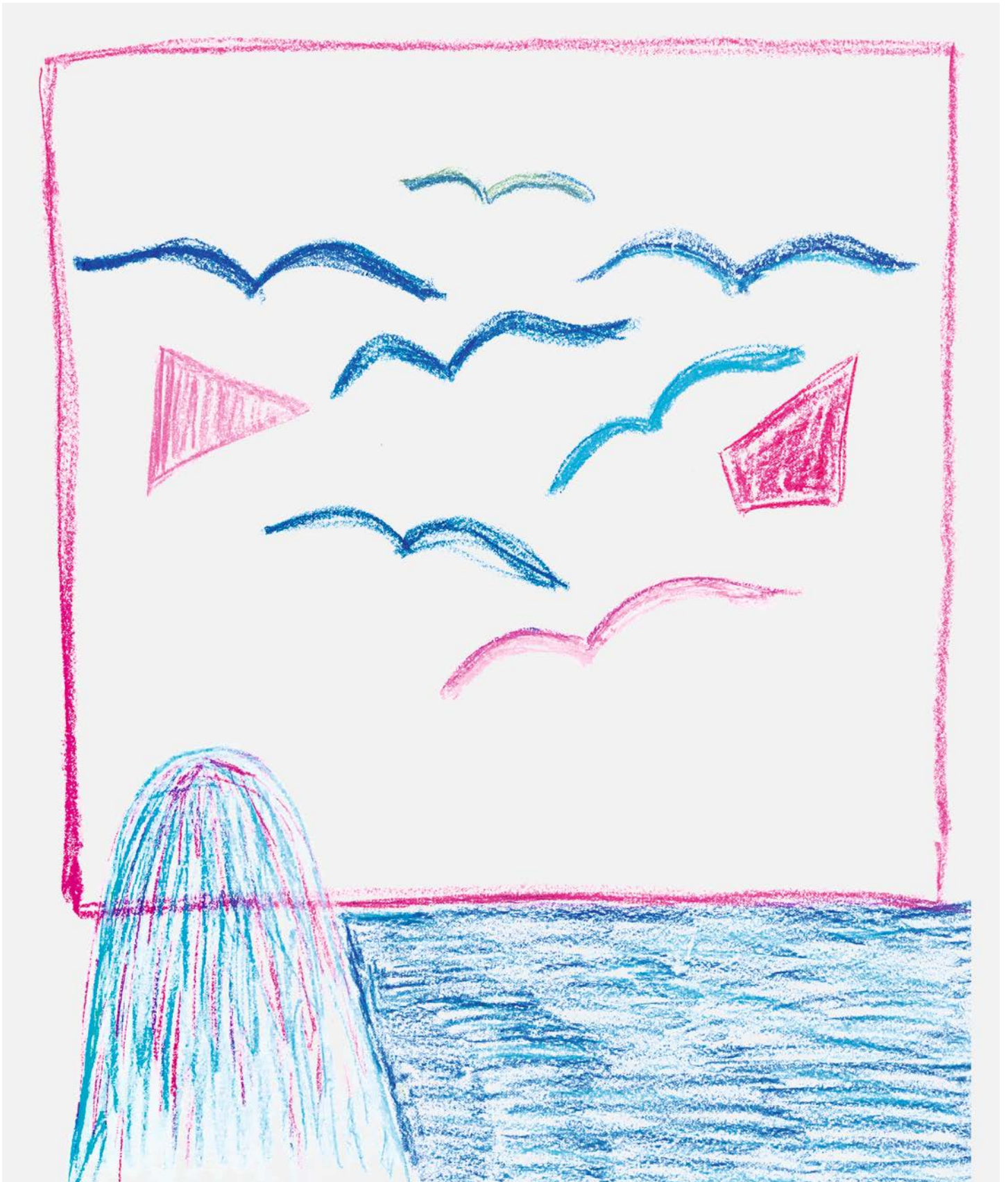


Abb. 4.25





Abb. 6.1

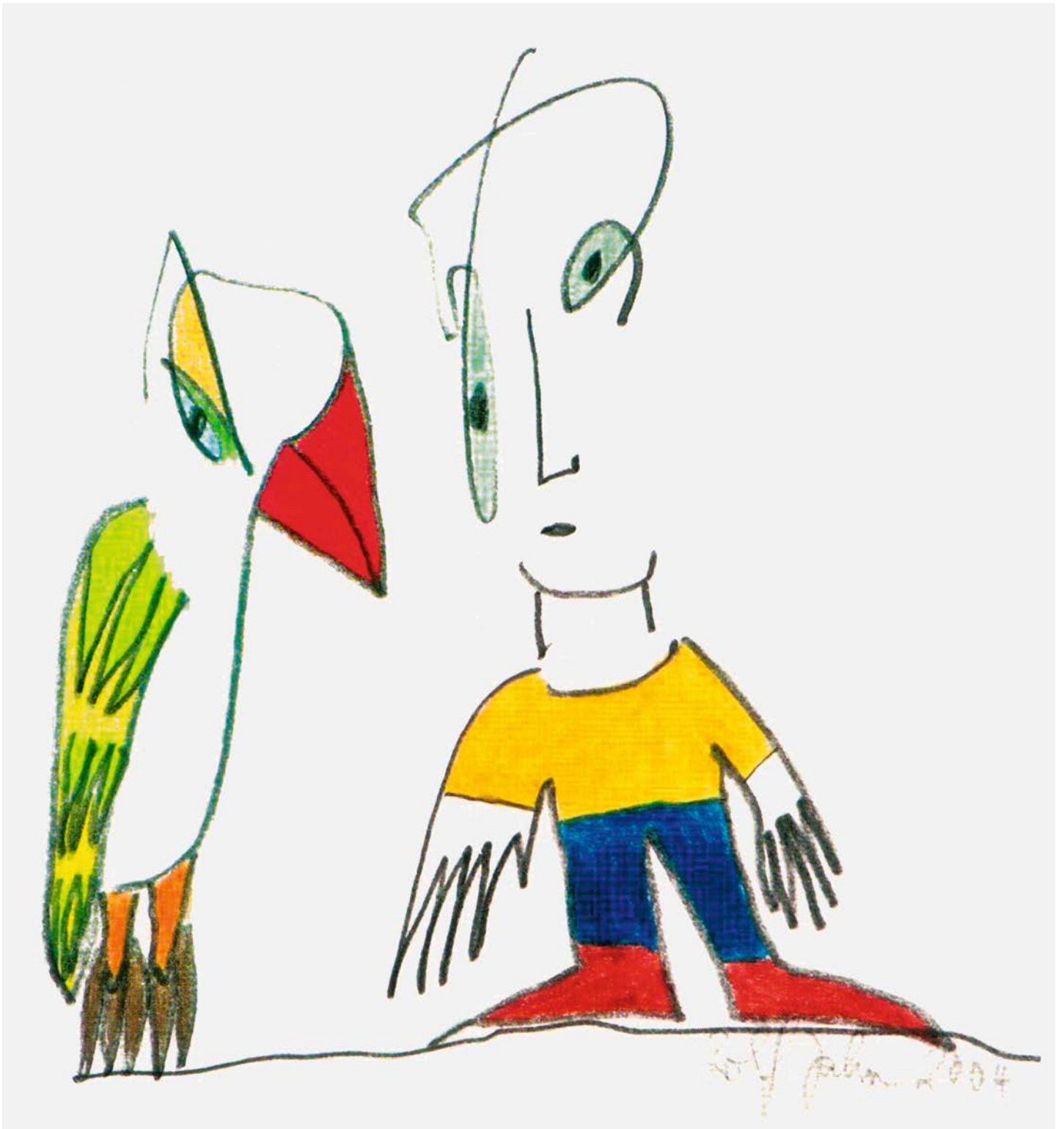


Abb. 6.2





Abb. 6.3





Abb. 6.4





Abb. 7.1